



**Die Evangelische Kirchengemeinde
Haßmersheim-Hochhausen-Neckarmühlbach**

**„Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.“
Epheser 5,8f**

Sonnige Tage, lange helle Nächte – ein Grund, den Sommer so zu genießen. Dunkel wird es im Winter wieder schnell genug. Licht hilft, sicher zu gehen, Orientierung zu finden. Licht hilft, dass die Seele aufatmen kann. Paulus denkt beim Licht aber noch an Anderes: Er ermuntert uns, Lichtquellen für andere zu werden, die Orientierung geben, die Wärme ausstrahlen und Sicherheit schenken.

Wie wäre das, wenn wir das heute noch tun würden? Wenn wir in die gefühlte Dunkelheit des Lebens hineinleuchten – und das, auch wenn mittags die Sonne scheint?

Was meint Paulus damit? Im Epheserbrief beschreibt Paulus das ganz anschaulich. Zunächst schreibt er, wie Menschen sind, die keine Lichtquellen für andere sind. Er schreibt – nach einer modernen Übersetzung: *„Ihr gehört zu Gott. Da passt es selbstverständlich nicht mehr, sexuell zügellos zu leben, über die Stränge zu schlagen oder alles haben zu wollen. Ihr sollt nicht einmal darüber reden! Genauso wenig ist Platz für Klatsch, Sticheleien und zweideutiges Gerede.“* (Epheser 5, 3f.)

Paulus beschreibt Menschen, die nur um sich selbst kreisen, die andere Menschen verletzen, durch ihr Verhalten und durch ihre Worte. Wollen Sie das? Natürlich nicht! Müssen wir auch nicht: Wir können anders, können für unsere Mitmenschen Licht sein. Was Paulus damit meint, schreibt er im Anschluss an diesen Vers: *„...die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.“* (Eph 5, 9)

Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit - im Umgang mit anderen Menschen: im Gespräch mit den Nachbarn, im Kontakt zur Bäckerfrau. Dann, wenn ich mit meiner Familie zu tun habe: mit den Kindern, den Enkeln, oder mit dem Onkel, den ich vielleicht gar nicht so gerne mag. Es wäre schön, wenn mein Leben davon etwas ausstrahlen könnte.

Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit - Jesus kann das bewirken. Wenn er in uns lebt, kann er durch uns hindurch leuchten. Da wird es hell. Da werden wir zu Lichtquellen für andere. Nicht, weil wir selbst so gütig oder so gerecht oder so wahrhaftig wären. Aber wir lassen es zu, dass Jesus es ist. So leben wir als seine Kinder des Lichts.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer Christian Ihrig